

Vielfalt macht das Leben schöner

18. Sommerlochfestival gestern eröffnet – Werbung für wertschätzende Unternehmenskultur

Von Marion Korth

Braunschweig. Gestern Abend ist das 18. Sommerlochfestival feierlich in der Dornse des Altstadtrathauses eröffnet worden. Das Festival ist ohne Frage erwachsen geworden, und das nicht nur, weil es das 18. ist, und damit die Volljährigkeit erreicht ist.

„Das Sommerlochfestival ist viel mehr als ein buntes Straßenfest“, sagte Jean-Luc Tissot für die Initiative Vielfalt 38. Die bunte Christopher-Street-Day-Parade am übernächsten Sonnabend (27. Juli) mag zwar der Höhepunkt sein, doch das Festival bietet bis dahin ein kulturpolitisches Programm, das es in sich hat und das Motto der Veranstaltung „Vielfalt – wir arbeiten dran!“ mit Leben füllt. „Schwule und Lesben beschäftigen sich nicht nur mit sich selbst. Wir sind für Vielfalt in allen Bereichen“, betonte Tissot.

Es ist noch nicht lange her, dass Bundeskanzlerin Merkel unter dem Stichwort „Diversity“ für eine Firmenkultur der Vielfalt geworben hat. Schöne Worte, denen bundesweit und in der Region Braunschweig Taten folgen. „Es bewegt sich etwas in der Gesellschaft, und es bewegt sich in die richtige Richtung“, sagte Jürgen Bittner (Initiative Vielfalt 38).



Die Geschäftsführerin der Charta der Vielfalt, Gräfin Aletta von Hardenberg, war zur Festivaleröffnung nach Braunschweig gekommen, wo die Initiative Vielfalt 38, vertreten durch (v.l.) Helmar Wilkens, Björn Waldmann sowie (v.r.) Jean-Luc Tissot und Jürgen Bittner, erfolgreich bei Unternehmen dafür geworben hat, die Charta ebenfalls zu unterschreiben. Foto: T.A.

Wohl niemals zuvor waren so viele Unternehmensvertreter zu der Festivaleröffnung gekommen. Im Herbst hatten gerade zwei Unternehmen – Volkswagen und Volkswagen Financial Services – die Charta der Vielfalt unterschrieben, mittlerweile sind es mehr als 50. Sie alle haben sich dazu verpflichtet, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Mitarbeitern

Wertschätzung entgegenbringt, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder eben sexueller Orientierung oder Identität. Unterzeichnet hat die Charta auch die Stadt Braunschweig, die zur Festivaleröffnung ins Altstadtrathaus eingeladen hat. „Die Stadt möchte ein Umfeld schaf-

fen, das frei von Vorurteilen ist, und dafür sorgt, dass alle Menschen Chancengleichheit, Respekt und Wertschätzung erfahren“, sagte Bürgermeisterin Annegret Ihbe. Dem ist nichts hinzuzufügen.

• Das komplette Festivalprogramm mit Konzerten, Diskussionen, Filmen und Partys steht im Internet unter www.csd-braunschweig.de.